



## Vorlage an den Landrat des Kantons Basel-Landschaft

---

**Titel:** Beantwortung der Interpellation [2014/175](#) von Landrat Marc Bürgi, BDP, betreffend "Sicherheit Bruderholzstrasse"

Datum: 8. Juli 2014

Nummer: 2014-175

Bemerkungen: [Verlauf dieses Geschäfts](#)

---

Links:

- [Übersicht Geschäfte des Landrats](#)
- [Hinweise und Erklärungen zu den Geschäften des Landrats](#)
- [Landrat / Parlament des Kantons Basel-Landschaft](#)
- [Homepage des Kantons Basel-Landschaft](#)

---



---

## Vorlage an den Landrat

### Beantwortung der Interpellation [2014/175](#) von Landrat Marc Bürgi, BDP, betreffend „Sicherheit Bruderholzstrasse“

vom 08. Juli 2014

#### 1. Ausgangslage

Am 22. Mai 2014 reichte Landrat Marc Bürgi, BDP, die Interpellation [2014/175](#) betreffend „Sicherheit Bruderholzstrasse“ mit folgendem Wortlaut ein:

#### Ausgangslage

*Am 19. April 2012 wurde durch die Unterstützung mehrerer Landräte der Mitteparteien die Motion zur Erhöhung der Verkehrssicherheit auf der Bruderholzstrasse eingereicht. Der Landrat überwies die Motion als Postulat am 29.11.2012 an die Regierung.*

#### Aktuelle Situation

*Den Auftrag, die Verkehrssicherheit der Bruderholzstrasse zu prüfen und an den Landrat zu berichten, wurde mit folgenden Sofortmassnahmen in die Praxis umgesetzt:*

- Verbreitern des Mittelstreifens (durchgezogene Sicherheitslinie)
- Aufstellen von Sicherheitsbacken

*Die Verkehrssicherheit bezüglich der zweirädrigen Verkehrsteilnehmer wurde jedoch bis jetzt nicht erhöht, da dieser Verkehr nicht auf die wie im Postulat vorgesehenen Landstrassen umgeleitet wurde.*

#### Problematik

*Die eingeleiteten Sofortmassnahmen führen augenscheinlich zwar zu einer erhöhten Sicherheit für Automobilisten. Jedoch wird durch die aktuelle Situation ein auf der Fahrspur nach rechts versetzter Fahrstil erzeugt, wobei ein Ausweichmanöver auch nur noch nach rechts ausgeführt werden könnte. Dies gefährdet nun zweirädrige Verkehrsteilnehmer wie Roller und besonders Fahrräder.*

*Ich bitte die Regierung, folgende Fragen zu beantworten und falls nötig ebenfalls dem Postulat entsprechende praktische Massnahmen einzuleiten:*

- *Ist sich der Regierungsrat der Situation bewusst, dass die eingeleiteten Sofortmassnahmen zwar die Sicherheit der Automobilisten erhöht haben, nun jedoch zweirädrige Verkehrsteilnehmer gefährden?*
- *Wie will der Regierungsrat bezüglich dieser Situation weiter vorgehen?*
- *Ist im Rahmen des Postulates der Regierungsrat gewillt, auch die Sicherheit für zweirädrige Verkehrsteilnehmer zu erhöhen?*
- *Welche permanenten Massnahmen sind für die Sicherheit auf der Bruderholzstrasse geplant?*
- *Bis wann ist mit der Beantwortung des Postulates zu rechnen?*

## **2. Die gestellten Fragen beantwortet der Regierungsrat wie folgt:**

- *Ist sich der Regierungsrat der Situation bewusst, dass die eingeleiteten Sofortmassnahmen zwar die Sicherheit der Automobilisten erhöht haben, nun jedoch zweirädrige Verkehrsteilnehmer gefährden?*

Die Verbreiterung der Sicherheitslinie erfolgte wohlüberlegt ausschliesslich auf Seite der „Talspur“ und wurde mit Mini-Baken mit einer Höhe von 50cm (statt 100cm) ausgestattet. Dies damit bergwärts, wo Radfahrende mehr Platz benötigen, der Motorfahrzeugverkehr möglichst nicht infolge schmalere Fahrstreifens auf den Radstreifen ausweichen. In der Praxis hat sich jedoch gezeigt, dass die Fahrzeuglenker infolge der eingeleiteten Massnahmen mehr rechts fahren als zuvor. Fahrzeuge des MIV und des ÖV fahren demzufolge näher oder teilweise auf dem Radstreifen, was zumindest subjektiv als Gefährdung des Zweiradverkehrs wahrgenommen werden kann. Die Sichtweiten auf den Zweiradverkehr sowie die Breite der Fahrbahn inkl. Velostreifen ist jedoch immer noch ausreichend, so dass Velofahrende gefahrlos überholt werden können. Demzufolge ist keine massgebende zusätzliche Gefährdung von bzw. für Radfahrende vorhanden.

Eine Unfallauswertung der Verkehrsanalysestelle hat ergeben, dass sich seit der Umsetzung der Sofortmassnahmen (Ende 2012) auf der Bruderholzstrasse (Streckenabschnitt zwischen dem Kreisel Bruderholz-/Fiechthagstrasse und dem MFP-Kreisel) bis zum heutigen Tag keine Verkehrsunfälle ereignet haben.

- *Wie will der Regierungsrat bezüglich dieser Situation weiter vorgehen?*

Grundsätzlich sollen kantonale Radrouten auf Ausserortsstrecken abgetrennt von der Fahrbahn geführt werden. Im Ausnahmefall können Radstreifen auf Ausserortsstrecken angeordnet werden, sollten aber infolge der hohen Geschwindigkeitsdifferenz zwischen Velos und MIV sowie der fehlenden baulichen Abtrennung, wenn immer möglich vermieden werden.

Um die Situation für die Velofahrenden zu verbessern, wurde die Veloroute über die Bruderholzstrasse vom Fiechthagkreisel (Bruderholzstrasse/Fiechthagstrasse) bis MFP-Kreisel (Bruderholzstrasse/Wahlenweg) auf das lokale Strassennetz umgelegt. Die

entsprechenden Bauarbeiten beim Fiechthagkreisel wurden im Juni 2014 abgeschlossen. Damit steht den Velofahrenden ab nun eine neue attraktive und sichere Alternative zur Verfügung. Ob allenfalls auf der Bruderholzstrasse ein Velofahrverbot erlassen werden soll, ist noch offen und wird im Zusammenhang mit der Beantwortung des Postulats 2012-113 „Erhöhung der Verkehrssicherheit auf der Bruderholzstrasse“ überprüft.

- *Ist im Rahmen des Postulates der Regierungsrat gewillt, auch die Sicherheit für zweirädrige Verkehrsteilnehmer zu erhöhen?*

Wurde in der vorherigen Frage beantwortet.

- *Welche permanenten Massnahmen sind für die Sicherheit auf der Bruderholzstrasse geplant?*

Diese Frage wird mit der Überprüfung des Postulats 2012-113 „Erhöhung der Verkehrssicherheit auf der Bruderholzstrasse“ beantwortet. Eine der Massnahmen, die zur Diskussion steht, ist die bestehende provisorische Massnahme in eine definitive Massnahme umzuwandeln.

- *Bis wann ist mit der Beantwortung des Postulates zu rechnen?*

Der Entscheid bezüglich der definitiven Variante wird BUD-intern voraussichtlich bis ca. im August 2014 vorliegen. Die Beantwortung des Postulats mit der Erstellung einer entsprechenden Landratsvorlage, inklusive Einholen der Mitberichte bei den anderen Direktionen, erfolgt anschliessend innert ca. 3 Monaten.

Liestal, 08. Juli 2014

Im Namen des Regierungsrates

Der Präsident:

Isaac Reber

Der Landschreiber:

Peter Vetter